



Schwingklub am Zürichsee linkes Ufer

Gegründet 1906

Internet: skzlu.ch

Jahresbericht 2022 des technischen Leiters

Es ist Anfang Oktober, am vergangenen Samstag fand in Unteriberg der Herbstschwinget statt. Dies ist ein Zeichen, dass sich ein weiteres Schwinger-Jahr dem Ende neigt. Viele Hochs und Tiefs durften oder mussten unsere Schwinger erleben. Aber es heisst ja bekanntlich, das Schwingen sei eine Lebensschulung.

Der Schwingklub am Zürichsee linkes Ufer startete sehr motiviert in die bevorstehende Eidgenössische Schwingsaison. Mitte Dezember erwies uns Benji von Ah mit einem super Schwingkurs die Ehre. Der vierfache Eidgenössische Kranzschwinger aus Giswil erklärte und instruierte unsere Schwinger mit viel Herzblut seine Parade-Schwünge. Eindrücklich wurde gezeigt, wie man mit teilweise wenig Kraft aber einer ausgeklügelten Technik seine Gegner auf den Rücken legt.



Im Januar startete der Trainingsbetrieb so richtig. Am Montag wurde jeweils abwechselnd Sypoba und Schulschwingen, am Mittwoch nur Technik trainiert. Die Trainings waren teilweise sehr gut besucht, neu in diesem Winter hatten wir drei Kantonal Trainings in

unser super Schwinghalle. Auch eine grosse Aufwertung für unseren Trainingsbetrieb waren die zahlreichen Besuche von umliegenden Schwingklubs und anderen Schwingern, die gerne bei uns in der Beichlen die moderne Infrastruktur nutzten und zugleich das gute nachbarschaftliche Verhältnis pflegten. So profitierten unser Schwinger in den Trainings von Persönlichkeiten wie Christian und Philipp Schuler aus Rothenthurm oder Nicola Wey aus Stäfa. Auch unser zurückgetreter 29-fache Kranzschwinger Andreas Gwerder leitete einige Klubtrainings. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen herzlich bedanken. Eine gewisse Abwechslung von Leitern und Trainingskollegen ist in unserer Sportart enorm wertvoll und muss unbedingt beibehalten und gepflegt werden.



Mit dem Gibel-Schwinget stand am 10. April bereits das erste Schwingfest auf dem Programm. Mit Jano Müller und Christian Baumann standen auch zwei Aktive aus unseren Reihen am Start, Auszeichnungen gab es leider noch keine.

Mitte Mai startete mit dem Zürcher Kantonalen in Ossingen die Kranzsaion. Martin Schuler, unser dreifache Kranzgewinner der vergangenen Saison, stand leider nicht am Start. Er verletzte sich an einem NOS Training Mitte April erheblich am Knie und musste einige Monate pausieren. Philipp Zollinger und Jano Müller absolvierten sechs Gänge und zeigten gute Kämpfe. Für Silvan Zollinger, Marco Waldmeier und Christian Baumann reichte es leider nicht in den Kranzausstich.

Am Pfanennstiel-Schwinget standen Janik Korrodi und Michael Grimm im Einsatz. Sie verpassten leider die Auszeichnungen.



Am St. Galler Kantonal Schwingfest in Wil absolvierte Jano Müller sechs Gänge. Mit zwei gewonnenen, drei gestellten und nur einem verlorenen erwies sich Jano als zäher Gast und sammelte wichtige Erfahrungen. Zollinger Silvan musste nach gutem Start den Wettkampf nach vier Gängen verletzungsbedingt aufgeben.

Am Morgarten-Schwinget war es wieder Jano Müller, der unsere Klubfarben im Zugerbiet gut vertrat. Für die Auszeichnung reichte es aber knapp nicht.

Am diesjährigen Brueder-Schwinget in Bachenbülach waren wir leider nur mit einem Kampfrichter am Start. Danke Toni Züger.

Am gleichen Tag fand das Glarner-Bünder Kantonale in Netstal statt. Janik Korrodi gelang ein guter Wettkampf: Mit drei gewonnenen, einem gestellten und zwei verlorenen Gängen klassierte er sich im beachtlichen Rang 10c mit 55.50 Punkten. Auch Marco Waldmeier absolvierte sechs Kämpfe und rangierte mit zwei gewonnenen Gängen und vier Niederlagen auf dem Platz 17e.

Eine Woche später gingen Janik Korrodi und Marco Waldmeier an den Bachtel-Schwinget ob Hinwil. Mit drei Siegen, einem gestellten und zwei Niederlagen erkämpfte sich Janik seine erste Bachtel-Auszeichnung. Auch Marco zeigte einen guten Wettkampf, mit drei Siegen und drei Niederlagen verpasste er leider die Auszeichnung um das berüchtigte Viertel.

Am Nordostschweizer Schwingfest in Balterswil TG durfte von unseren Schwingern leider nur Janik Korrodi antreten. Er löste diese Aufgabe, das erste Mal an einem Teilverbandsfest aktiv dabei zu sein, recht gut und absolvierte sechs Gänge.

Am Appenzeller Kantonalschwingfest in Urnäsch kämpften Jano Müller und Marco Waldmeier. Jano klassierte sich mit drei gewonnenen und drei Niederlagen im Rang 12q mit 55.50 Punkten. Marco klassierte sich mit zwei Siegen, einem gestellten und drei Niederlagen im Rang 18g mit 54.00 Punkten.

Am diesjährigen Moos-Schwinget durfte ich 9 aktive Schwinger anmelden, dies freute mich sehr. Auch Martin Schuler konnte nach seiner Verletzungspause in den ersten Wettkampf dieser Saison starten. Martin zeigte eine gute Leistung und konnte zusammen mit Jano Müller und Janik Korrodi eine der begehrten Auszeichnungen erkämpfen.



Am Sertig-Schwinget waren Marco Waldmeier und Janik Korrodi am Start und konnten mit je drei Siegen und drei Niederlagen einen guten Wettkampf beenden und Erfahrungen sammeln.

Am Schaffhauser Kantonalschwingfest kämpften Martin Schuler, Janik Korrodi und Marco Waldmeier um die begehrten Kränze. Leider musste Martin auf Grund von Schmerzen in seinem bereits lädierten Knie den Wettkampf frühzeitig aufgeben. Marco und Janik absolvierten sechs Gänge.

Mit dem Herbstschwinget in Unteriberg Anfang Oktober endet bekanntlich die Schwingfest Freiluftsaison. Janik Korrodi konnte sich eine weitere Auszeichnung erkämpfen, Jano Müller verpasste sie leider sehr knapp.

Nun wird es eine Sägemehl-freie Zeit geben. Die Schwinger können ihre Blessuren auskurieren und ihre Batterien frisch aufladen. Hoffentlich kann in der kommenden Saison auch Simon Hauser, der seit längerer Zeit unter Rückenproblemen leidet, wieder mittun. Auch Remo Lusti, der in diesem Jahr im Militär war, haben wir vermisst und hoffen sehr, dass er auf das kommende Schwingerjahr wieder in die Hosen steigt.

Ab Ende November wird wieder jeweils am Mittwoch trainiert. Am 3. Dezember findet das Niklaus-Schwinget in der Stadthalle in Dietikon statt. Am 14. Dezember kommen unsere Schwinger in den Genuss eines Schwingkurses, der von Martin Grab geleitet wird.

Auf die kommende Saison übernimmt Martin Schuler das Amt des technischen Leiters. Ich bin sehr froh, dass eine geeignete Person motiviert werden konnte. Martin hat eine ruhige Art und kann die Jungen Wilden sicher wieder neu motivieren und herausfordern.

Nach elf Aktivschwinger-Jahresberichten ist die Zeit definitiv gekommen für einen neuen Autor.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die ich mich in dieser interessanten Zeit in irgendeiner Form unterstützt und begleitet haben.

Ich sage tschüss und bis bald und wünsche Euch alles Gute.

Euer technischer Leiter
Paul Korrodi